

Zum Abschluß des Parteilehrjahres in der Sowjetunion

Die Zeit der Abschlußseminare in Zirkeln und an politischen Schulen, die Zeit der Examina an den Abenduniversitäten des Marxismus-Leninismus und der Auswertung der politischen Schulung, die in der Sowjetunion in den letzten Jahren wahrhaft volksumfassend wurde, ist vorbei.

Im vergangenen Lehrjahr wurden mehr als 94 Prozent aller Mitglieder und Kandidaten der Partei sowie mehr als 2 Millionen Parteilose von den verschiedenen Formen der Parteischulung erfaßt.

Es ist in der Geschichte bisher noch nie und nirgends der Fall eingetreten, daß Millionen erwachsener Menschen, die schon im Berufsleben stehen und zum Teil auch nicht mehr die jüngsten sind, das Studium der Philosophie, Geschichte und Politökonomie in Angriff nahmen und sich freiwillig, einzig und allein aus der Überzeugung heraus, daß ihr Studium sowohl der Gesellschaft als auch ihnen selbst großen Nutzen bringt, damit beschäftigten. Nie und nirgends wurde das theoretische Buch zu einem derart notwendigen Element des Alltags breiterer Volksmassen, zum geistigen Bedürfnis des ganzen Volkes. Das wurde erst im Lande des Sozialismus möglich. Das ist eines der bedeutendsten Ergebnisse der Kulturrevolution. Das ist die Frucht der großen angestrengten Arbeit der bolschewistischen Partei und ihrer unermüdeten Sorge für das geistige Wachstum des Volkes.

Die Sowjetmenschen lesen die Werke von Marx und Engels; sie lesen „Materialismus und Empirio-kritizismus“, „Staat und Revolution“, „Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus“ von Lenin, ebenso wie Stalins Werke „Der Marxismus und die Nationale Frage“, „Über dialektischen und historischen Materialismus“, „Über den Marxismus in der Sprachwissenschaft“ und andere. Dieses Studium ist aus ihrem Leben nicht mehr fortzudenken. Somit studieren breiteste Volksschichten, in ihrer Mehrzahl Menschen der Praxis, und betrachten die Grundprobleme der Philosophie, Logik, Politökonomie, internationalen Beziehungen, Naturwissenschaften und Geschichte vom Standpunkt der fortschrittlichen Wissenschaft aus.

Das Sowjetvolk erhebt sich auf eine neue Kulturstufe. Mit jedem Jahr wird eine weitere Stufe zum Kommunismus erklommen.

Und wenn man auf die jüngste Vergangenheit zurückblickt, sieht man, welchen Weg das Sowjetvolk zurückgelegt hat: Von den Zirkeln zur Beseitigung des Analphabetentums — zur Universität, von der Fibel — zur Theorie. Die Partei der Bolschewiki ließ das Volk der großen Weisheit der marxistisch-leninistischen Wissenschaft teilhaft werden. Die Züge des Kommunismus treten immer deutlicher im Leben des Sowjetvolkes hervor — sozialistische Städte entstehen, die mächtige Technik wächst, auf wunderbare Art vollzieht sich die Umwandlung der Natur. Dahinter erkennen wir in erster Linie den wachsenden Sowjetmenschen, der sich die revolutionärste Wissenschaft, die Wissenschaft des Marxismus-Leninismus, zu eigen gemacht hat.

Diese Wissenschaft bereichert die Kader um die Kenntnis der Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung, gibt ihnen das ideologische Rüstzeug für den Kampf gegen die Äußerungen des bürgerlichen Kosmopolitismus, der „Flucht aus der Politik“ und des niedrigen ideologischen Niveaus. Sie festigt jenen kämpferischen patriotischen Geist, den das gesamte sowjetische Volk zur Arbeit, zur Festigung der Macht seiner Heimat benötigt. Der Marxismus-Leninismus ist wie ein nie verlassender Stern, der den Praktikern in ihrer

täglichen Arbeit den Weg erhellte, die Kraft der Orientierung, den Glauben an die Arbeit, die Perspektive und die Fähigkeit, die Ereignisse nicht nur wahrzunehmen, sondern auch vorauszu sehen, verleiht.

Die große Kraft der marxistisch-leninistischen Wissenschaft spürt jeder, der sich ihre unerschöpflichen theoretischen Reichtümer zu eigen macht. Das Fazit dieses Wissens offenbarte sich als reales, greifbares Resultat im wachsenden Bewußtsein der Massen, in der ungestüm steigenden Arbeitsproduktivität des Volkes, in den neuen Erfolgen der sowjetischen Wissenschaft, Technik, Kultur und Kunst.

Wenn die alljährliche Bilanz der politischen Schulung gezogen wird, kann jedes Jahr nicht nur das stetige Anwachsen der Teilnehmerzahl, sondern können auch immer neue qualitative Fortschritte festgestellt werden. In den letzten fünf Jahren hat sich die Zahl der Parteimitglieder, die die Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus selbständig studieren, fast verdoppelt. In diesem Lehrjahr haben etwa ein Drittel aller Mitglieder und Kandidaten der Partei das Selbststudium der marxistisch-leninistischen Theorie betrieben. Auch bei den parteilosen Kulturschaffenden, Ingenieuren und technischen Kadern ist die Zahl jener, die Selbststudium betreiben, bedeutend gewachsen. Das bedeutet, daß die Kader von Jahr zu Jahr wachsen und sich weiterentwickeln.

Das Lehrjahr ist beendet, aber das Lernen geht weiter. Der Sowjetmensch, der Erbauer des Kommunismus, muß viel, sehr viel wissen. Der Kommunismus erfordert auf der höchsten Kulturstufe stehende, vielseitig gebildete Spezialisten, die tief in die schwierigsten Probleme der Wissenschaft, Technik, Wirtschaft, Literatur und Kunst eindringen.

Die Grundlage dieses Wissens, der Garant seiner richtigen Anwendung im Leben, ist die marxistisch-leninistische Wissenschaft, die Wissenschaft von der Natur und der Gesellschaft, die Wissenschaft von der Revolution der Unterdrückten und der ausgebeuteten Massen, die Wissenschaft vom Sieg des Sozialismus in allen Ländern, die Wissenschaft vom Aufbau der kommunistischen Gesellschaft. Spezialisten jeglicher Fachrichtung müssen in dieser Wissenschaft unbedingt bewandert sein.

Das Sowjetvolk lernt! Und es lernt so, wie es arbeitet, leidenschaftlich, zäh, konsequent und planmäßig.

Die Ergebnisse des abgelaufenen Lehrjahres zeigten das steigende Interesse der sowjetischen Intelligenz, der Schriftsteller, Künstler und Schauspieler, aller Kulturschaffenden am Studium der Theorie, das tiefere Eindringen in die Arbeiten der Klassiker des Marxismus-Leninismus.

Im Sowjetland sind alle Bedingungen für das erfolgreiche Studium der revolutionären Theorie geschaffen. Die Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus werden gesammelt und als Einzelwerke in Millionenaufgaben herausgegeben. Dutzende wissenschaftlicher Abhandlungen, hunderte methodischer und wissenschaftlich populärer Lehrbücher, Broschüren, Artikel, Tausende von Vorlesungen, Dutzende und Hunderttausende von Konsultationen, Parteikabinetten und Lektionssälen, Museen der revolutionären Geschichte und Bibliotheken — all das dient der edlen Aufgabe der politischen Aufklärung der Massen.

Es gilt also, diese reichhaltigen Möglichkeiten noch mehr auszunutzen, sich beharrlich, ernsthaft, rastlos den Marxismus-Leninismus zu eigen zu machen.

(Aus: „Literaturnaja Gaseta“)